Beiträge zur Kenntnis aussereuropäischer Zikaden.
(Rhynchota, Homoptera.)
Beitrag XX—XXII.[1])

Von

Edmund Schmidt, Stettin.

XX.

Luederwaltia rubripennis, eine neue Cercopiden-Gattung und Art von Brasilien.

Fam. Cercopidae. — Subfam. Cercopinae.

Genus Luederwaldtia n. gen.

Vorderflügel dreimal so lang wie an der breitesten Stelle breit, am breitesten in der Mitte, mit gleichmäßig abgerundetem Apicalrand und netzmaschigem, erhabenen Geäder im Apicalteil; Costalrand und Vorderflügel-Hinterrand verlaufen im größeren Mitteldrittel parallel zu einander, Clavushinterrand und Suturalrand bilden eine gerade Linie; der Radius gabelt sich hinter der Flügelmitte und Media und Cubitus sind vor der Mitte eine Strecke verschmolzen (bei einem ♀ von *L. rubripennis* n. sp. sind Cubitus und Media durch eine kurze Querader verbunden). Schildchen dreieckig, kaum merklich länger als an der Basis breit, mit eingedrückter Fläche und zarter Querrunzelung. Pronotum in der Mitte etwas kürzer als zwischen den Schulterecken breit, länger als das Schildchen, hinter den Augen umfangreich flachgedrückt, mit Grubeneindrücken auf dem Grunde; die seitlichen Vorderränder sind gerade, scharfkantig und ungefähr so lang wie die ausgebuchteten seitlichen Hinterränder; der Hinterrand ist tief und rundlich ausgeschnitten, und die Hinterränder sind abgerundet. Kopf oben in der Mitte so lang wie zwischen den Augen breit mit stark gewölbtem Scheitel-Mitteldrittel, worauf ein Mittel-Längskiel deutlich sichtbar ist; die Ocellen stehen auf der Scheitelmitte einander genähert, Abstand der Ocellen voneinander kaum halb so groß als die Entfernung der einzelnen Ocelle vom Auge; Stirn-Scheitelteil so lang wie breit, kürzer als der Scheitel. Stirnfläche gewölbt mit scharfem Mittelkiel bis zur Ecke, die Stirnseiten sind glatt und glänzend und zeigen nur in der Nähe des Mittelkiels undeutliche

---

[1]) Beitrag I—V. Stett. Ent. Zeit. 80 p. 365 (1919). Beitrag VI—XIV. Archiv f. Naturgesch. 85. A. Heft 7 p. 100 (1919) [1920]. Beitrag XV—XIX. (l. c.) 86. A. Heft 8 p. 175 (1922).

Querrunzeln (von der Seite betrachtet, ist die Stirnfläche zu Beginn des Clipeusdrittels winkelig gebrochen mit abgerundeter Ecke), das Clipeusdrittel ist glatt und nicht gekielt, wie der Clipeus. Rostrum bis zum Vorderrande der Mittelhüften reichend, Endglied schlanker und etwas kürzer als das Basalglied. Hinterschienen mit zwei Dornen; einer in der Nähe der Basis und einer unterhalb der Mitte. Erstes Fühlerglied kurz und dick und in der Fühlergrube verborgen; Glied zwei walzenförmig und länger als dick; Glied drei auffallend klein und kurz, kaum solang wie an der Basis breit, mit langem, fadenförmigem Anhang, der fünf- bis sechsmal so lang ist wie die Fühlerborste (Glied vier), welche fast am Ende des dritten Gliedes eingesetzt ist. — Die schmalen Vorderflügel mit dem erhabenen, netzmaschigen Geäder im Apicalteil erinnern lebhaft an die Gattung *Anoplomastus* Schmidt von Sumatra.

Typus: *Luederwaldtia rubripennis* n. sp. Diese Gattung benenne ich zu Ehren des Verwalters der entomologischen Sammlung des Museu Paulista, Herrn H. Luederwaldt in Sao Paulo, Brasilien.

Luederwaldtia rubripennis n. sp.

♂, ♀. Kopf, Pronotum und Schildchen schwarz. Vorderflügel rot, im Apicalteil schwarz mit rotem Geäder. Hinterflügel hyalin, kräftig rauchbraun getrübt, mit braunen Adern; das Wurzelfeld ist weißlich getrübt und die Wurzel selbst blutrot mit blutroten Adern. Vorderbrust schwärzlich; Mittelbrust, Vorder- und Mittelbeine und zweites Rostrumglied dunkelbraun; Hinterbrust, Hinterbeine und erstes Rostrumglied bräunlich gelbrot. Hinterleib rot und rotbraun gefärbt, an der Basis heller rot. Fühler schwarz, Augen dunkelbraun bis schwarz, Ocellen glasartig, dunkel mit gelbem Ring. Gonapophysen des ♂ fünf- bis sechsmal so lang wie in der Mitte breit, vom Grunde an senkrecht aufgebogen, mit aneinanderschließenden Innenrändern und scharf zugespitztem Apicalende; die Innen- und Außenränder verlaufen etwas geschwungen und zeigen am Grunde der Außenränder eine tiefere Buchtung, während die Innenränder vor der Spitze eine flachere Buchtung aufweisen und an dieser Stelle die Innenränder aus diesem Grunde nicht aneinander schließen. — Länge mit den Vorderflügeln 9—12 mm. — Brasilien, Espirito Santo. Brasilien, Santos. Argentinien. Brasilien, Est. da S. Paulo, Campo do Jordao, II. 1906 (H. Luederwaldt S.). Brasilien, Sao Paulo, Estacao Rais da Serra I. 1907 (H. Luederwaldt S.). — Typen im Stettiner Museum und im Museum Sao Paulo, Brasilien.

XXI.

Maxantonia, eine neue Cercopiden-Gattung von Südamerika.

Fam. Cercopidae. — Subfam. Cercopinae.

Genus Maxantonia n. gen.

Schildchen auffallend groß, länger als an der Basis breit, mit deutlicher Querriefung und tieferer Mittelgrube auf der Fläche; die Schildchenspitze reicht apicalwärts bis zum Hinterrand des zweiten, sichtbaren Rückensegmentes. Pronotum sechseckig, in der Mitte kaum merklich länger als das Schildchen, aber kürzer als zwischen den Schulterecken breit mit einem Mittel-Längskiel von verschiedener Entwicklung und deutlicher punktierter Querrunzelung auf der Fläche; die seitlichen Vorderränder sind gerade, scharfkantig und so lang wie die gebuchteten seitlichen Hinterränder; der Vorderrand ist gerade und der Hinterrand in der Mitte tiefer und rundlich ausgeschnitten und aufgerandet; ferner sind die Schulterecken vorgezogen abgerundet und auf dem Pronotum-Vorderteil befinden sich die üblichen, umfangreichen Grubeneindrücke. Kopf oben in der Mitte so lang wie zwischen den Augen breit mit breit abgerundetem Vorderrand; Scheitel-Mitteldrittel so lang wie breit, stark und rundlich gewölbt und auf jeder Seite durch eine tiefe Längsfurche von dem dem Auge anliegenden Teil getrennt, und breiter als die Seitenteile; Ocellen verhältnismäßig groß, Abstand der Ocellen voneinander etwas geringer als die Entfernung der einzelnen Ocelle vom Auge; Stirn-Scheitelteil breiter als in der Mitte lang. Stirnfläche gewölbt mit drei Längskielen und starker Querriefung; von der Seite betrachtet ist der Stirnvorderrand zu Beginn des Clipeusdrittels rechtwinklig gebrochen und zeigt eine rundliche Ecke; bis zu dieser Ecke ist der Mittelkiel, der unterhalb des Kopfvorderrandes einen dreieckigen Eindruck aufweist, verdickt, breit und glatt, von der Ecke bis zum Clipeus dagegen scharf; die Seitenkiele verlaufen nach unten fast parallel zu einander und erlöschen kaum merklich convergierend oberhalb der Stirnecke. Clipeus seitlich zusammengedrückt. Rostrum bis zum Hinterrand der Mittelhüften reichend, beide Glieder gleichlang. Hinterrand der Vorderbrust vor den Mittelhüften rundlich gerandet, vor dem Hinterrand ist die Brust aufgewölbt und überragt den Hinterrand. Die Hinterschienen tragen am Grunde einen kleinen und unterhalb der Mitte einen kräftigen und längeren Dorn. Vorderflügel fast dreimal so lang wie in der Mitte breit mit fein netzmaschig geadertem Apicalteil; der Radius ist in der Mitte gegabelt und Media und Cubitus vor der Mitte verschmolzen.

Typus: *Maxantenia quadriguttata* Walk. Diese Gattung benenne ich zu Ehren des Opernsängers und ersten Heldentenors am Stettiner Stadttheater, Herrn Max Anton.

Maxantonia cantator n. sp.

♂. Vorderflügel glänzend schwarzbraun, im Apicaldrittel heller und mit schwächerem Glanze mit einer ockergelben, etwas gebogenen und durchlaufenden Querbinde vor dem Apicalteil. Hinterflügel hyalin, rauchbraun getrübt mit roter Wurzel und weißlicher Mittelpartie. Kopf, Pronotum, Schildchen, Brust und Beine schwarz und glänzend; Rostrum und Bauchsegmente schwarzbraun, Rückensegmente rotbraun. Augen graubraun; Ocellen glasartig, schwärzlich mit schmalem hellen Ring. Gonapophysen des ♂ schräg nach hinten und oben aufgebogen und doppelt so lang wie an der Basis breit mit aneinanderschließenden Innenrändern bis zum Enddrittel, von hier ab treten sie auseinander, wodurch, von hinten gesehen, ein tief dreieckiger Einschnitt gebildet wird; von der Seite betrachtet, sind die Außenränder (Oberränder) in der Mitte tief und rundlich ausgeschnitten und im Apikaldrittel eingedrückt; Innen- und Außenränder verlaufen im Enddrittel stark konvergierend apicalwärts in eine Spitze aus, welche nach außen geneigt ist. — Körperlänge 10 mm, Spannweite 22 mm. — Bolivien, Prov. Sara (H. Steinbach S.). — Typus im Stettiner Museum.

Maxantonia cantatrix n. sp.

♀. Vorderflügel rotbraun, Apicalteil schwarz mit zwei schön orangegelben Flecken zu Beginn des Apicaldrittels, welche vom Costal- und Suturalrand soweit in das Corium hineinragen, daß eine in der Mitte unterbrochene Querbinde zum Ausdruck gebracht wird. Pronotum und Schildchen braun; Kopf, Brust und Beine rotbraun; Hinterleib oben dunkelrot, unten braun. Hinterflügel hyalin mit braunen Adern und rauchbrauner Trübung, die Wurzel ist blutrot. Augen braun und rotbraun; Ocellen glasartig, dunkel mit gelbem Ring. — Körperlänge 12 mm, Länge mit den Vorderflügeln 17 mm. — Südamerika, Faro. — Typus im Stettiner Museum.

XXII.

Kanada grandis, eine neue Membracide von Ostindien.

Fam. Membracidae. — Subfam. Centrotinae. — Tribus Coccosterphini.

Genus Kanada Distant.

The Fauna of British India, Ceylon and Burma. Rhynchota. Vol. IV, p. 74 (1907). — Typus: *Kanada Irvinei* Dist.

Kanada grandis n. sp.

♀. Kopf, Pronotum, Brust, Beine und die Bauchsegmente des Hinterleibes sind schwarz gefärbt und stark glänzend; die Rückensegmente des Hinterleibes sind mattschwarz und erscheinen gegen schräges Licht graugetönt, die letzten Rücken- und Bauchsegmente

tragen schmale, gelbe Hinterrandsäume. Rostrum blaß ockergelb, Rostrumspitze und Tarsen braun. Augen braun mit breitem rotbraunem Ring oder durch graue Linien gefeldert; Ocellen glasartig und gelblich. Hinterflügel hyalin, glasartig mit gelblichen Adern, der Apicalteil ist leicht rauchig getrübt, mit braunen Adern. Vorderflügel undurchsichtig und, wie der Costalrand und Clavushinterrand, schwarz und glänzend; die Quer- und Längsadern in der Apicalhälfte, der Apicalrandsaum und eine Längsbinde im Corium, der Clavus-Coriumnaht anliegend, sind braun gefärbt. — Körperlänge 5 mm Länge mit den Vorderflügeln 6 mm. — India orientalis. — Typen im Stettiner Museum.

———•———

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 88A_11

Autor(en)/Author(s): Schmidt Edmund

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis aussereuropäischer Zikaden. (Rhynchota, Homoptera.) Beitrag XX-XXII. 262-266